



# THE FUTURE MOBILITY LAB \_

Das Konsortium zur Förderung  
nachhaltigen Mobilitätsverhaltens

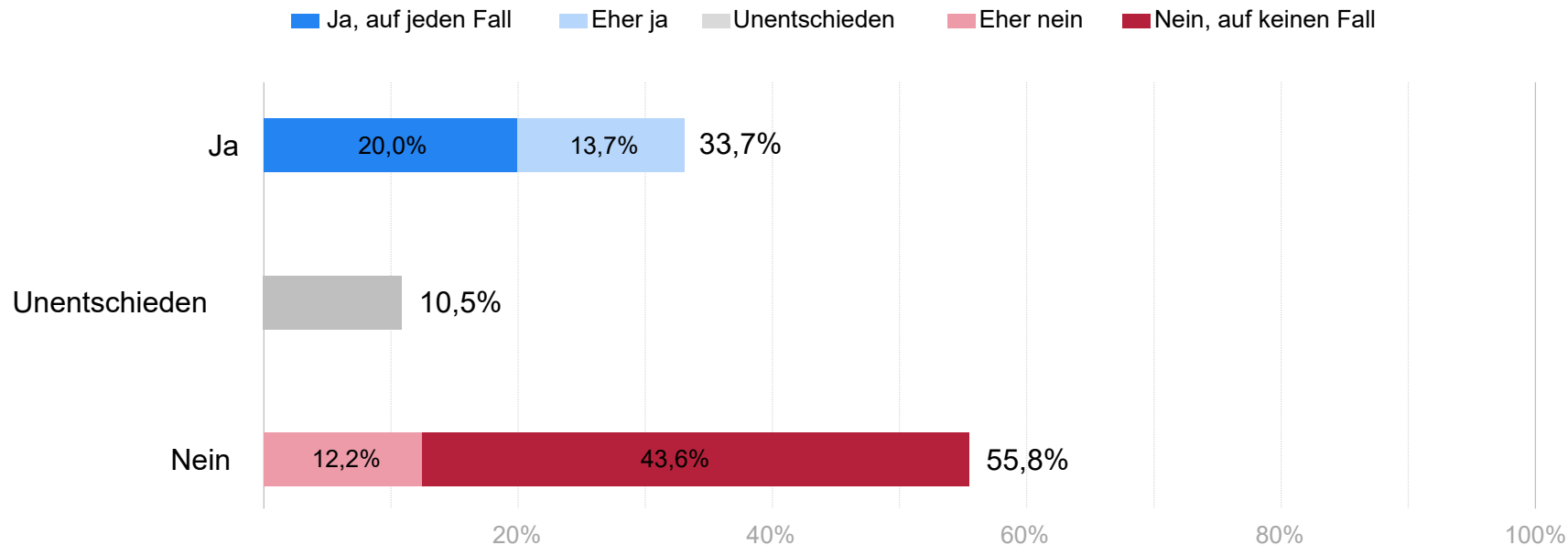
Dr. Philipp Scharfenberger,  
Vizedirektor des Instituts für Mobilität,  
Universität St.Gallen



Am Anfang eines jeden  
Weges steht immer eine  
persönliche Entscheidung

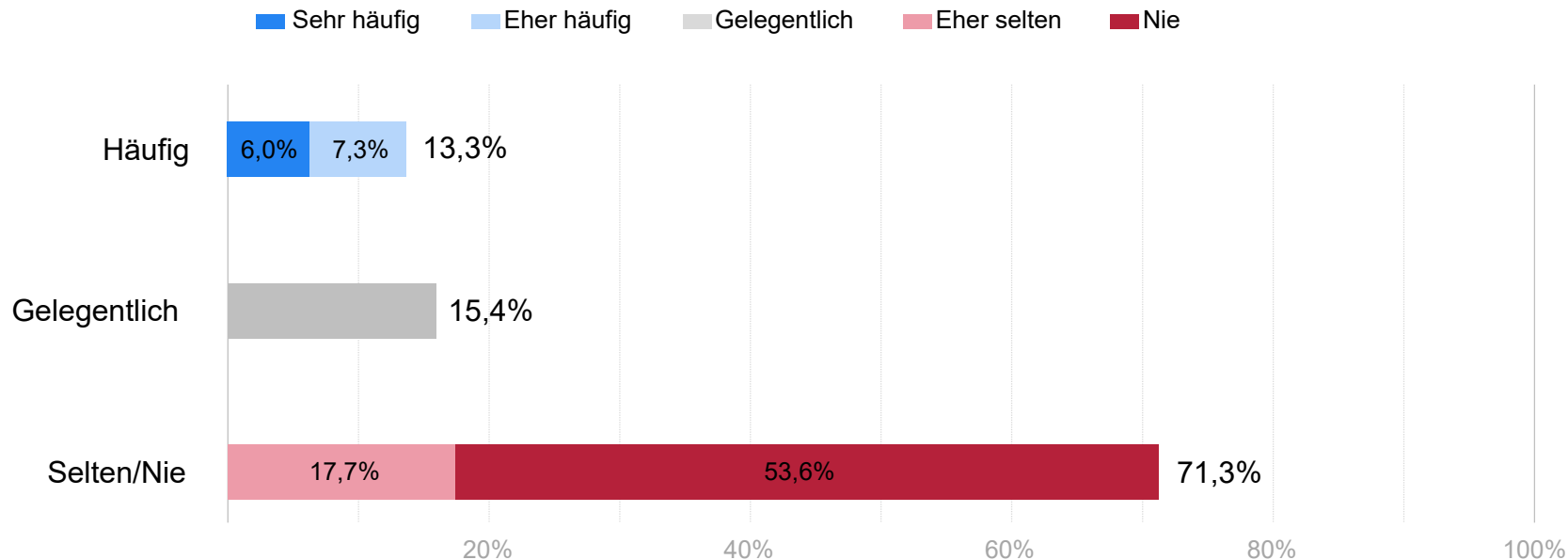
Wir erforschen und  
implementieren  
Lösungen, diese  
Entscheidung hin zu  
einer **nachhaltigen,  
besseren Mobilität  
zu beeinflussen**

# Könnten Sie sich grundsätzlich vorstellen, Ihr Mobilitätsverhalten zugunsten der Umwelt zu ändern (z.B. häufiger klimafreundliche Verkehrsmittel zu nutzen)?



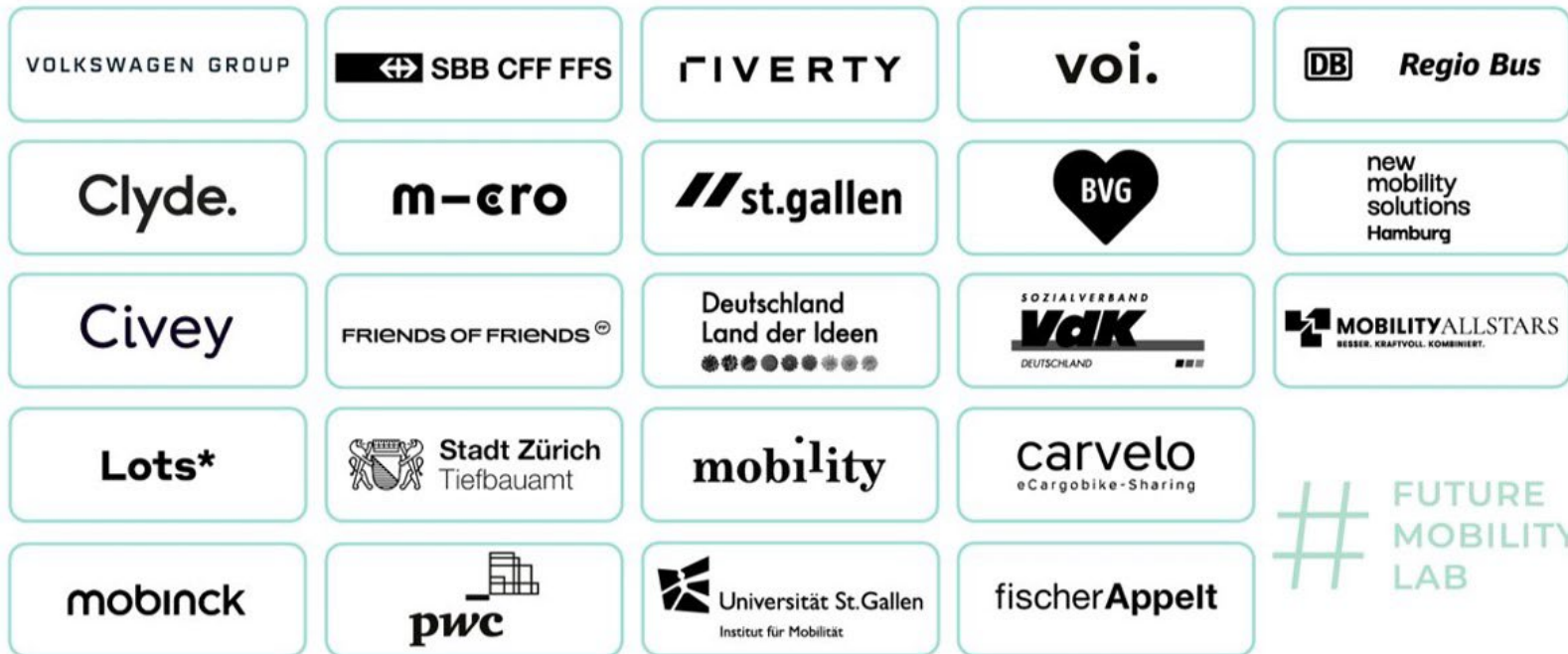
Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,5%; Stichprobengröße: 5.020;  
Befragungszeitraum: 09.05.23 – 15.05.23; Mittelwerte Quartale

# Wie häufig überdenken Sie die Wahl Ihrer üblichen Verkehrsmittel für regelmäßige Wege (z.B. Arbeitsweg, Hobbies)?



Stat. Fehler Gesamtergebnis: 2,5%; Stichprobengröße: 5.016;  
Befragungszeitraum: 09.05.23 – 15.05.23; Mittelwerte Quartale

Das Future Mobility Lab ist Plattform sowie Ideengeber und möchte realen Einfluss auf Mobilitätsverhalten nehmen.



# Unser erstes Projekt: Über vier Monate haben 20 Haushalte in vier Städten in DE & CH ihr Mobilitätsverhalten angepasst.

## Berlin



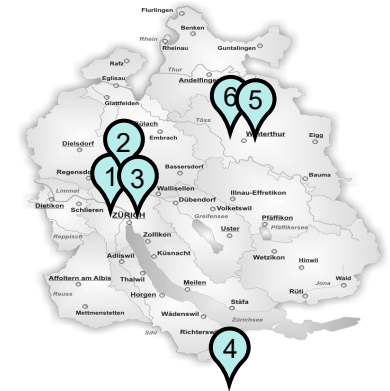
## Hamburg



## St.Gallen

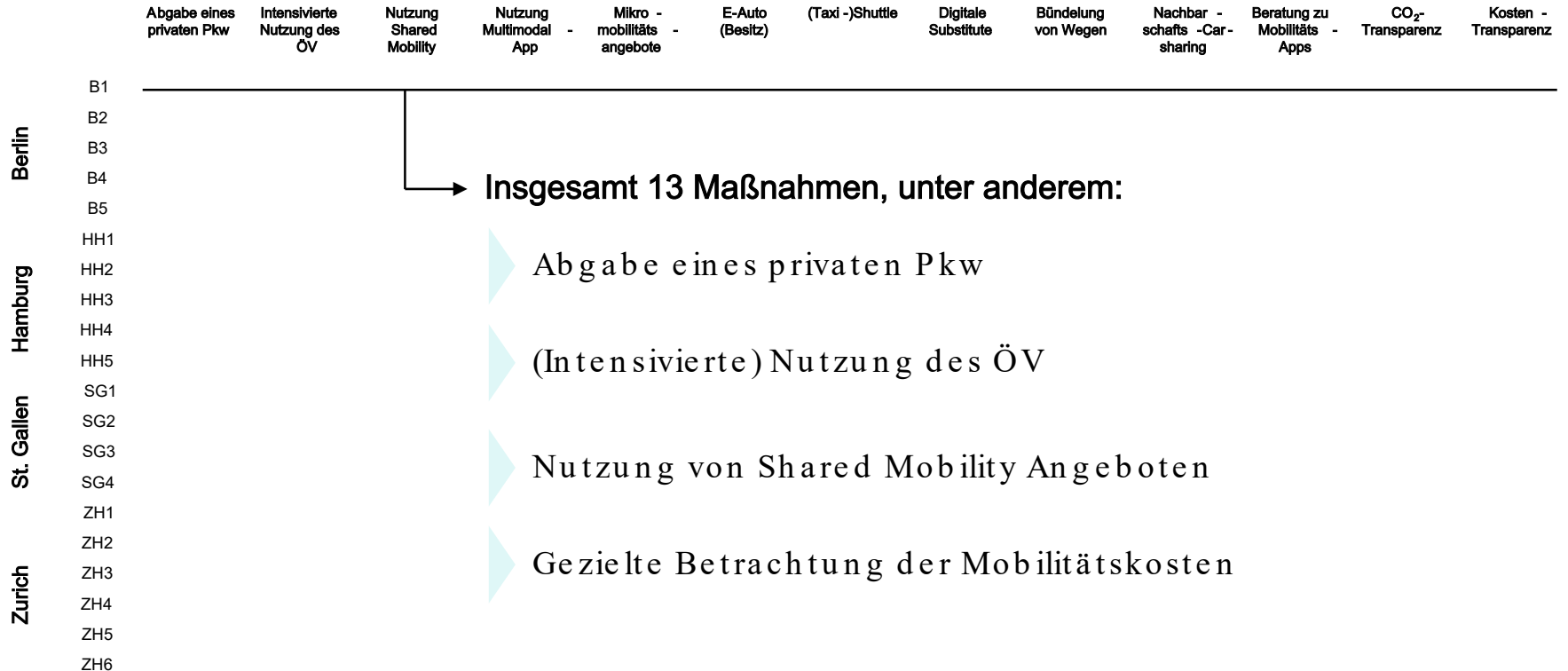


## Zürich



*Auswahlprozess der teilnehmenden Haushalte* :Die Auswahl der initialen Bewerbungen (N=377) wurde in einem ersten Schritt nach quantitativen Filterkriterien (Bewerbungsangaben) vorgenommen . In einem zweiten Schritt wurden N=40 für Vorgespräche ausgewählt . Aus diesen Haushalten wurde anhand der Gespräche ein möglichst heterogenes Sample zusammengestellt . Neun Haushalte haben Ihre Teilnahme, nach weiteren Informationen zur Studie oder entstandenen privaten Umständen, vor dem Studienstart zurückgezogen .

Während 4 Monaten wurden in 20 Haushalten 13 Maßnahmen in mehr als 100 Interventionen durchgeführt.



# B5: Das Erlernen von Alternativen zum MIV alleine, führt nicht automatisch zu einer langfristigen Verhaltensänderung



2 (Alter: 53 -57 Jahre)  
Personen im Haushalt



2  
PKW im Haushalt



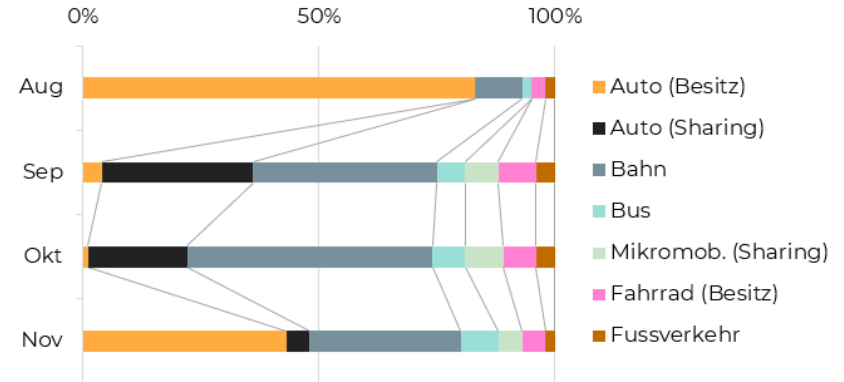
Urban  
Raumtyp



500m/200m  
Bahn/Bus

Einsatz von **Jelbi** inkl. **Mobilitätsbudget** für alle Wegezwecke. **Adressierung** der individuellen Bedürfnisse je Weg, z.B. tagsüber ÖPNV, abends Car -Sharing.

Auch aufgrund technischer Probleme **Rückfall zum Auto in der Winterzeit.**



Modal -Split Teilnehmerin (N=1); Nullmessung 08/2022, Vergleich in 09 -11/2022; ausschliesslich Wege im Stadtgebiet Berlins.



# SG1: Unter guten Bedingungen gelingt ein Wechsel zu nachhaltigeren Mobilitätsformen selbst auf dem Land



6 (Alter: 12 -52 Jahre)  
Personen im Haushalt



1 (2)  
PKW im Haushalt



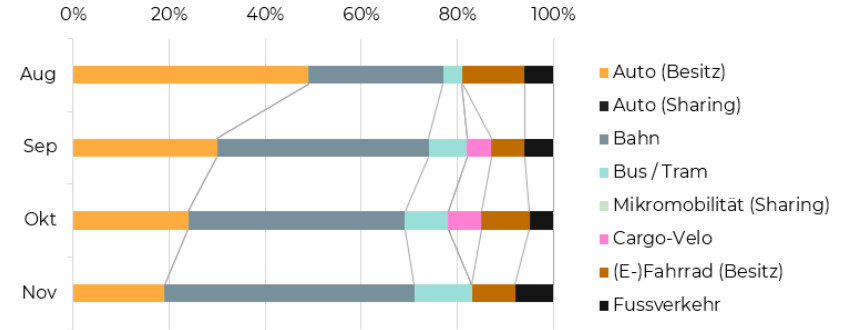
Land  
Raumtyp



100m  
Bahn/Bus

Familie hat das **Zweitauto gegen ein Generalabonnement** eingetauscht.

Das **Erstauto** ist für viele **Reisezwecke** immer noch wichtig (Ausflüge, Einkäufe), ein kleines E -Auto in vielen Fällen aber völlig ausreichend.



Modal -Split Haushalt (N=6);  
Nullmessung 08/2022, Vergleich in 09 -11/2022.

# SG3: Digitale Mobilitätssubstitute als attraktives Mittel zur Vermeidung von nicht notwendigen Wegen



1 + 2 (Alter: 8 -44 Jahre)  
Personen im Haushalt



1  
PKW im Haushalt



Urban  
Raumtyp

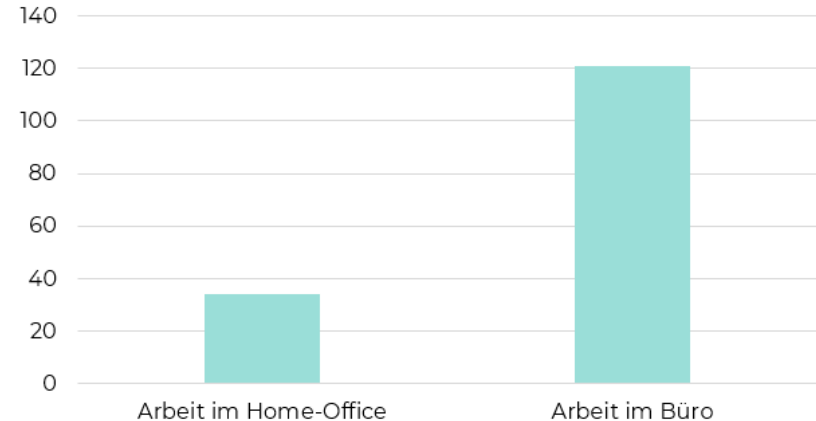


1,2km/300m  
Bahn/Bus

Das **Framing der Reisezeit** im ÖV spielt eine wichtige Rolle (Brutto - vs. Netto -Reisezeit)

**Shuttle -Zubringer** (getestet in Form von Taxis) können den ÖV attraktiver machen.

**Digitale Kommunikationstechnologien** können attraktive Substitute zu physischen Verkehrsformen darstellen (und sollten u.a. als solche wahrgenommen werden)



Summierung der zurückgelegten Kilometer mit MIV im Messzeitraum; Teilnehmer (N=1); Messzeitraum „Arbeit im Home -Office“ = 31.10.2022-04.11.2022, Messzeitraum „Arbeit im Büro“ = 07.11.2022 -11.11.2022.

Die Zusammenfassung des gesamten Studienzeitraums zeigt den realen Einfluss der New Mobility Buddys.

**9/14**

---

Haushalte, die bereit sind trotz guter Alternative höhere Kosten für ihr Auto hinzunehmen (exkl. Haushalte mit Dienstwagenbesitz)

**6/6**

---

Haushalte mit einem Dienstwagen, die jedes andere Verkehrsmittel als direkte Verlustrechnung denken

**5/8**

---

Haushalte, die aufgrund der Zugänglichkeit und/oder der Bedienbarkeit der Ladeinfrastruktur die Nutzung eines E-Autos als problematisch empfinden

Die Zusammenfassung des gesamten Studienzeitraums zeigt den realen Einfluss der New Mobility Buddys.

**-18%**

---

Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen  
für das gesamte Sample (Aber  
Achtung: Sehr kleines Sample)

**-22%**

---

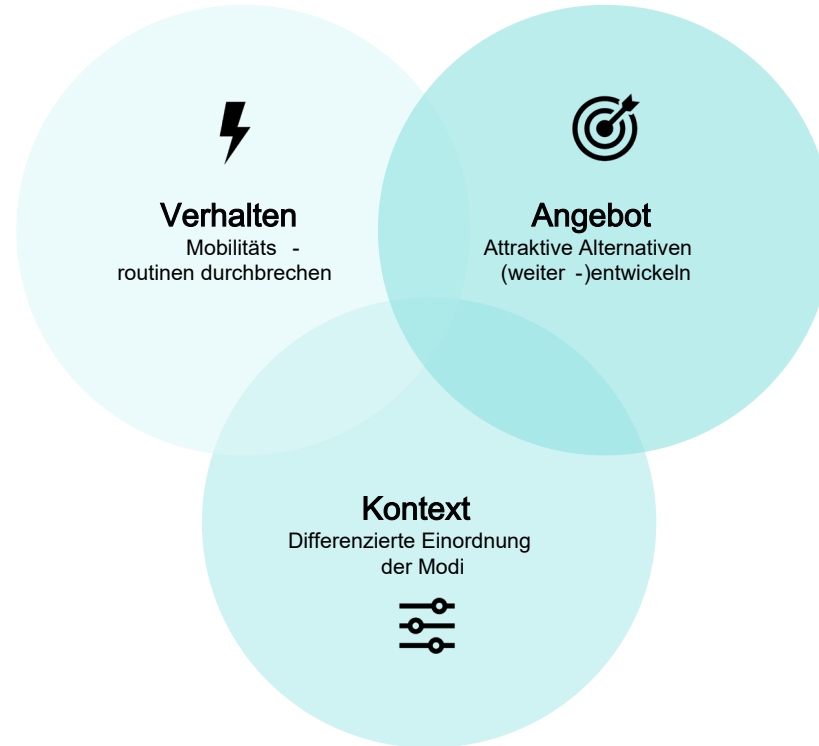
Durchschnittliche finanzielle  
Ersparnis bei Mobilitätsbudgets  
in Hamburg und Berlin

**2 Autos**

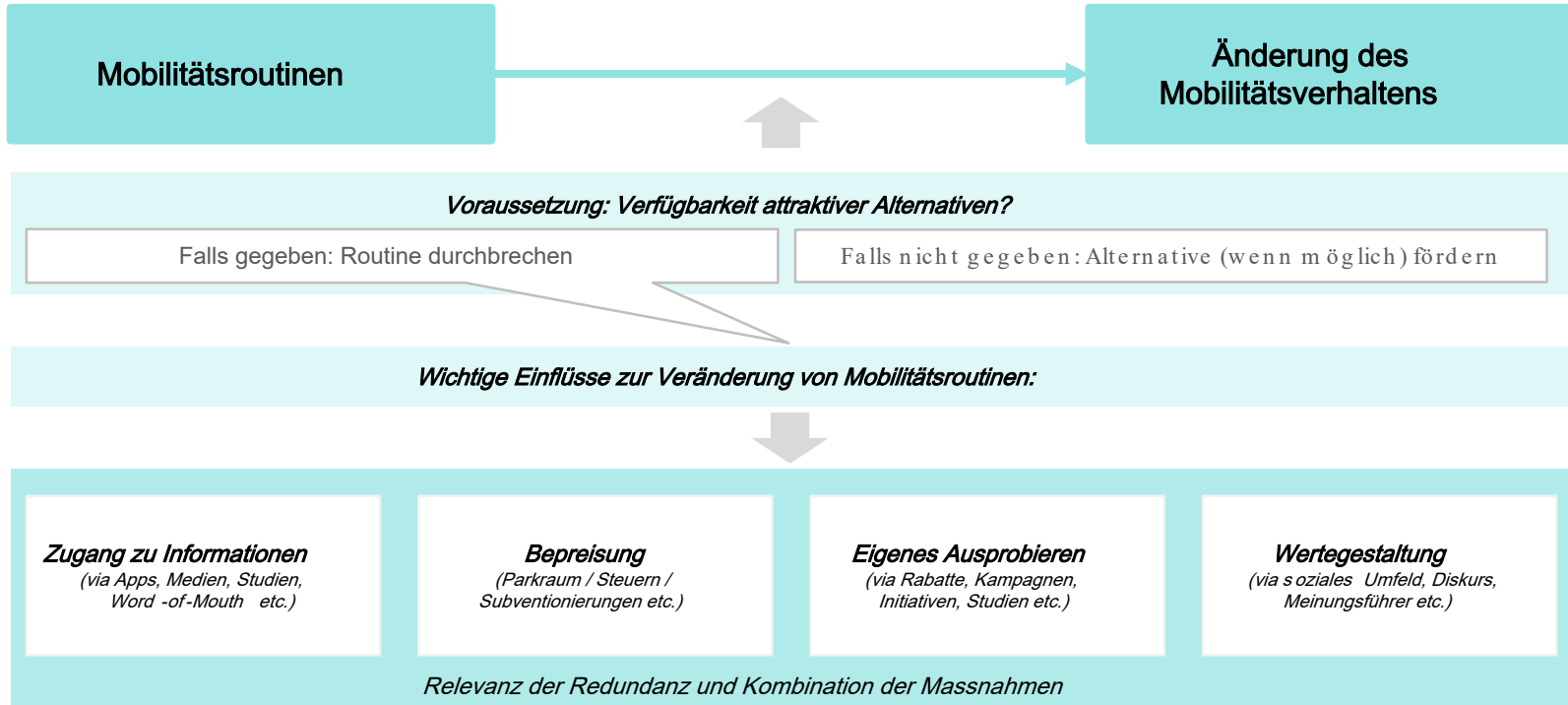
---

2 Haushalte haben im Rahmen  
der Studie ihr Auto verkauft  
(Je 1x Erst- und Zweitwagen)

# Nachhaltige Mobilität in den Alltag integrieren: Das VAK-Modell



# D1: Verhalten – Mobilitätsroutinen durchbrechen



# D2: Angebot – Attraktive Alternativen (weiter-)entwickeln

Wahrgenommene Vorteile eines privaten Pkw, die durch eine Alternative adressiert werden müssen:

Räumliche Flexibilität

Zeitliche Flexibilität

Transportmöglichkeiten

Wetterunabhängig

Safe Space

Hedonik / Freude

...

*rational*

*emotional*

Alternative A:  
Geteilte Mobilität ausbauen

Öffentlicher  
Verkehr

Shared Mobility  
Angebote

Alternative B:  
Nachhaltigen Fahrzeugbesitz fördern

Elektrifizierung

Downsizing

Alternative C:  
Vermeidung nicht notwendiger Wege

Reflexion

Virtualisierung

1.

Qualität der jeweiligen Angebote weiterentwickeln; vor allem aber stärkere Integration der Angebote durch Multimodal Apps

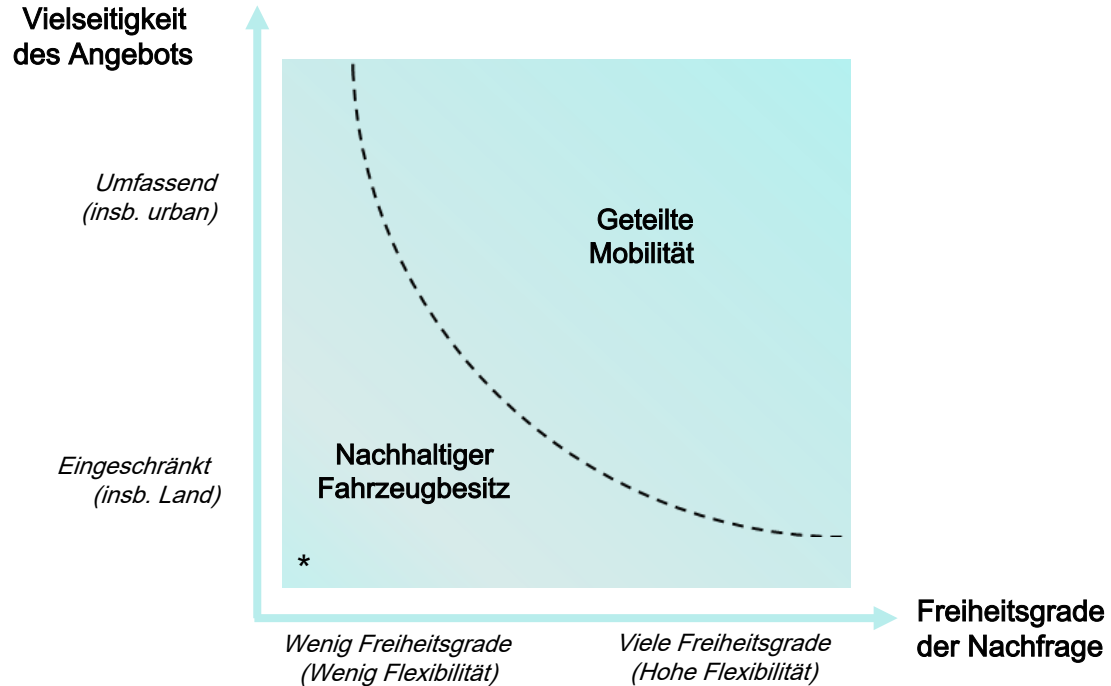
2.

Angebot attraktiver Fahrzeuge ausbauen; vor allem aber Ausbau der Ladeinfrastruktur und nach haltiger Energiequellen fördern

3.

Reflexion über Mobilität und Berücksichtigung von virtuellen Substituten

# D3: Kontext - Differenzierte Einordnung der Modi



\*dies beinhaltet auch eine Vermeidung nicht notwendiger Wege



# Nachhaltige Mobilität in den Alltag integrieren: Das VAK-Modell



Next Step 2023-2024:  
**Corporate Mobility**



# Herzlichen Dank \_

Weitere Informationen zum Future Mobility Lab sowie Zugang zum Studienbericht  
und der filmischen Dokumentation erhalten Sie über folgenden QR-Code

